

Ad hoc Diskussionsrunde

Wie viel Spezialisierung brauchen die erzieherischen Hilfen?

Als die ersten Entwürfe des möglichen neuen **Gesetzestextes zum SGB VIII** bekannt wurden, staunten nicht wenige über das **Verschwinden der Begriffe Erziehung oder Hilfen zur Erziehung (HzE)**.

Auch **Sozialpädagogik** war nur noch als randständige Größe wahrnehmbar. Was war geschehen? Hatten Therapie und Psychologie den Bereich der Kinder- und Jugendhilfe in einer Art Handstreich übernommen oder waren die Veränderungen Ergebnis einer freiwilligen Preisgabe sozialpädagogischer Handlungsfelder?

Haben die überall um sich greifenden **Spezialisierungen** der HzE das eigentliche Zentrum **pädagogischen Handelns** inzwischen so zurückgedrängt, dass Spezialist_innen das Ruder übernommen haben?

Diskutieren Sie mit **Dr. Hans-Ullrich Krause**, 1. Vorsitzender der IGfH am **29. März 2017** um **10.00 Uhr** am Bundesnetzwerk Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe **Stand C 65 in Halle 3**.

Über die Fragen:

- Wie können Sozialpädagogik und Erziehung als zentrale Professionen in den HzE gestärkt werden?
- Wie können Lebensweltbezug und Normalität in den Betreuungsbereichen der HzE bewahrt werden?
- Wie grenzen sich moderne Einrichtungen von einer zunehmenden Spezialisierung und Dehumanisierung ab?

Kommen Sie um 10.00 Uhr zum Stand und diskutieren Sie mit!
Kontakt und weitere Informationen auf: www.igfh.de